WARUM ÖSTERREICH SAMMELT

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zur getrennten Sammlung von Verpackungen

Oktober 2025

ÖSTERREICH SAMMELT

Warum Österreich sammelt

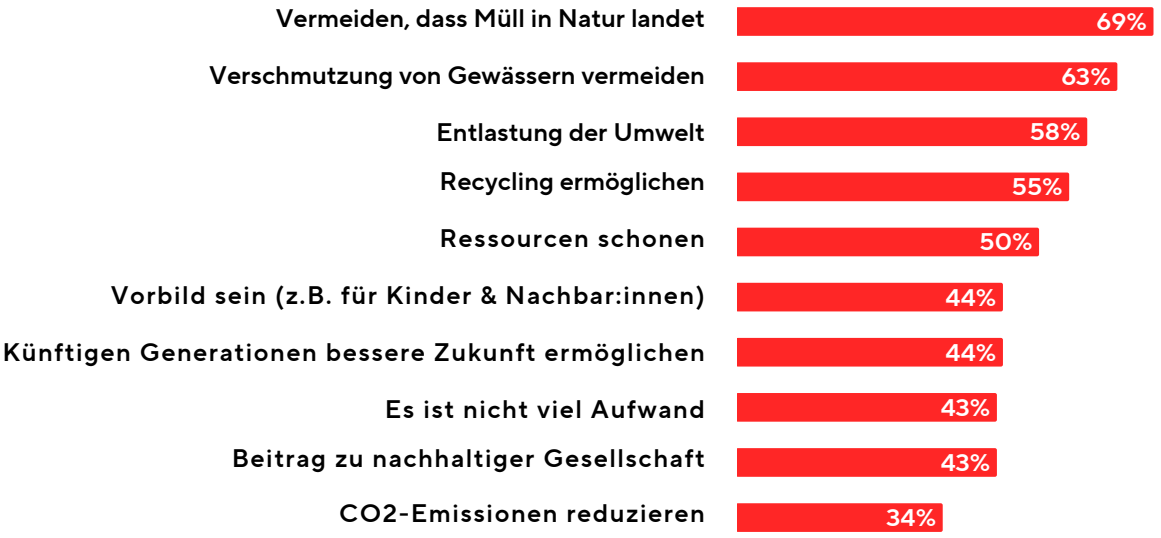
Das getrennte Sammeln von Verpackungen ist für die meisten Menschen in Österreich selbstverständlich – doch die Gründe dafür sind vielfältig. Das belegt eine aktuelle, repräsentative Umfrage des Market Instituts im Auftrag der Initiative ÖSTERREICH SAMMELT der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen. Die Befragung wurde im Sommer 2025 unter 2.096 Personen durchgeführt. Die Stichprobe entspricht der österreichischen Bevölkerung zwischen 16 und 75 Jahren; die maximale statistische Schwankungsbreite beträgt ± 2,18 Prozent.

Motivation fürs Sammeln

Für die meisten Menschen in Österreich ist Mülltrennung vor allem eine Frage des Umweltschutzes. **43 % nennen spontan den Schutz von Klima, Natur und Lebewesen** als wichtigsten Beweggrund, deutlich vor Recycling (14 %) und Gewohnheit (11 %).

Die Top-10-Argumente

Neben der offenen Frage nach der persönlichen Motivation wurde auch die Zustimmung zu einzelnen Argumenten für Mülltrennung abgefragt – mit einem ähnlichen Ergebnis.



Bewertungsskala: Das Argument ist „sehr wichtig" (Mehrfachnennungen)

Am seltensten genannt wurden formale oder externe Gründe wie gesetzliche Vorschriften (17 %) oder soziale Erwartung („wenn Familie, Freund:innen, Bekannte mich aktiv dazu auffordern", 9 %).

Sammeln in der Selbstwahrnehmung

Mülltrennung ist in Österreich fest im Alltag verankert. Unterschiede zeigen sich vor allem zwischen den Altersgruppen: Während ältere Personen besonders konsequent trennen und sich gut informiert fühlen, besteht bei Jüngeren noch Aufklärungsbedarf.

90% der Menschen in Österreich achten darauf, **Abfall bzw. Verpackungen zu trennen.**

- Ältere Personen (50+) sind besonders konsequent (96 %),
- Jüngere (16–29 Jahre) deutlich seltener (76 %).

61% sind der Meinung, dass in Österreich insgesamt **ausreichend Müll getrennt** wird.

- Im eigenen Umfeld fällt dieselbe Einschätzung positiver aus: 80 % finden, dass dort „auf jeden Fall" oder „eher schon" genug auf Mülltrennung Wert gelegt wird.

87% fühlen sich beim Thema Abfallvermeidung & -trennung **gut oder sehr gut** informiert.

- Bei der Gruppe 50+ bei 93 %,
- bei den 16–29-Jährigen liegt dieser Wert bei 74 %.

34% geben an, heute **genauer zu trennen** als noch vor einem Jahr

- Das trifft insbesondere auf jüngere Personen zu (39 %).

Möglicher Hintergrund: Mit 1. Jänner 2025 wurde österreichweit die gemeinsame Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen sowie das Einwegpfand eingeführt, begleitet von umfassenden Aufklärungsinitiativen wie die Infokampagne „Die Gelbe Formel" von ÖSTERREICH SAMMELT.

Gefühlte Hindernisse

Gefragt, was am ehesten von der getrennten Sammlung abhält, antworten **24 Prozent**, unterwegs sei das Mülltrennen "auf jeden Fall" schwierig, weil es oft nur "normale" Mistkübel gebe. Diese Wahrnehmung ist bekannt, eine flächendeckende Umrüstung ist aufgrund des Aufwands und der erwartbaren geringen Sammelmengen und -qualität nicht realistisch.

11 Prozent glauben an den Mythos, dass vieles vom getrennten Müll später zusammengegeben und gemeinsam verbrannt werde **→ S. 4, „Wissenslücken & Mythen"**. Weitere **11 Prozent** sehen es als Hindernis, dass Mülltrennung ein "Geschäft" ist. Tatsächlich schafft die getrennte Sammlung von Verpackungen die Basis der Kreislaufwirtschaft - und damit nachhaltige Geschäftsmodelle und „Green Jobs".

Situationen im Alltag

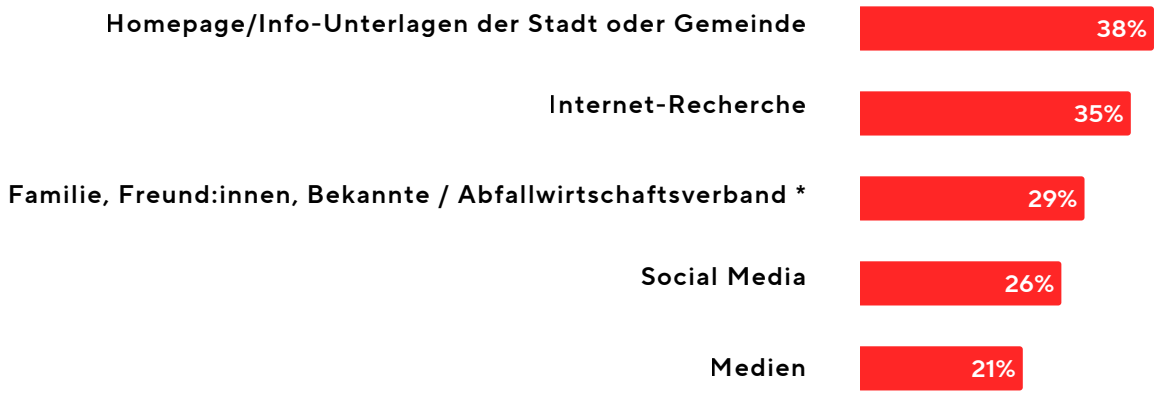
Ob Verpackungen getrennt gesammelt werden, hängt auch von der jeweiligen Situation ab. Gegenüberstellung von Situationen, in denen häufiger getrennt wird, und solchen, in denen dies seltener passiert.

Oft	Selten
+ Zuhause: 84 %	- Im Urlaub (Ausland): 49 %
+ In der Natur: 74 %	- Bei Veranstaltungen: 52 %
+ Im Österreich-Urlaub: 71 %	- Unterwegs in der Stadt: 58 %

Bewertungsskala: „(Fast) immer" oder „meistens"

Informationsquellen

Wo informieren Menschen sich über die richtige Trennung von Verpackungen und über die Vermeidung von Abfällen?



*Beide Informationsquellen jeweils 29 Prozent

Wissenslücken & Mythen

Einige Mythen in Bezug auf die getrennte Sammlung von Abfällen halten sich hartnäckig – einige ausgewählte Beispiele:

48%	**„Verpackungen sollen vor dem Entsorgen sauber ausgewaschen werden."**
33%	**„Plastikmüll ist wichtig, um in der Müllverbrennung die richtige Temperatur zu erreichen; Hausmüll reicht hier nicht."**
31%	**„Man soll auch nicht mehr benutzte Trinkgläser in den Altglas-Container werfen."**
12%	**„Batterien werden automatisch aus dem Müll aussortiert."**
11%	**„Mülltrennung macht keinen Sinn, es wird ohnehin alles gemeinsam verbrannt."**

Bewertungsskala: „Stimmt" oder „stimmt nicht".

Blick nach vorn

Bei der Frage, wie Mülltrennung zu einer besseren Welt beiträgt, überwiegt der Optimismus; Recycling und Kreislaufwirtschaft werden als zentraler Teil einer nachhaltigen Zukunft gesehen.

73%	**...sind der Meinung, dass Verpackungen künftig vollständig recycelbar oder wiederverwendbar sein werden.**
68%	**...gehen davon aus, dass alle Materialien Teil einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft sein werden.**

Über ÖSTERREICH SAMMELT

Die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT informiert über alle Themen rund um das Vermeiden, getrennte Sammeln und Recyceln von Verpackungen und schafft Bewusstsein, um das achtlose Wegwerfen von Abfällen in unserer Umwelt zu verhindern. Organisatorin von ÖSTERREICH SAMMELT ist die Verpackungskoordinierungsstelle (kurz VKS). Träger der Initiative sind die in Österreich genehmigten Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen:

- ARA – Altstoff Recycling Austria AG
- Austria Glas Recycling GmbH
- Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG
- European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH
- Interzero Circular Solutions Europe GmbH
- Reclay Systems GmbH